



Mittwoch  
19.  
August

231. Tag des Jahres 2015  
134 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 34

06:15 Uhr 11:16 Uhr  
20:42 Uhr 22:26 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen Schweiger

Das Marta feiert seinen zehnten Geburtstag – und da werden auch bei den Vertretern der Presse viele Erinnerungen wach. Jeder Journalist hat seine Lieblingsgeschichte, die er immer wieder gerne erzählt. Dem Verfasser dieser Zeilen ist eine besonders skurrile Recherche im Zusammenhang mit der Ausstellung »Marta Schweigt« im Gedächtnis geblieben. Gezeigt wurde Kunst, die sich der schnellen Beurteilung entzieht. Beim zufälligen Blick ins Gästebuch zeigte sich, dass auch ein gewisser Til Schweiger einen Eintrag hinterlassen hatte. War es ein Fake, der auf den Titel der Ausstellung anspielte? Oder hatte der prominente Schauspieler das Museum tatsächlich besucht, ohne dass es jemandem aufgefallen wäre?

Auch der damalige Pressesprecher war sich nicht sicher – so dass nichts übrig blieb, als den Schauspieler selbst zu fragen. Zum direkten Kontakt kam es nicht, aber eine ihn vertretende Agentur ließ irgendwann wissen, sie könne nicht alle seiner Termine. Herr Schweiger sei sehr kunstinteressiert – daher sei es möglich, dass er das Museum besucht habe. Dann brachen die Recherchen ab. Ob der Schauspieler im Sommer 2007 tatsächlich im Marta war, ist ein bis heute ungelöstes Rätsel. Man könnte ihn immer noch fragen. Ob man die Antwort aufgrund des typischen Schweiger-Nuscheln verstehen würde, ist die nächste Frage, die es zu beantworten gilt. Hartmut Horstmann

## Eine Rampe zur Engerstraße frei

Herford (HK/pjs). Die stadteinwärts gelegene Rampe zwischen der Umgehung B61/239 und der Engerstraße ist gestern wieder für den Verkehr freigegeben worden. Über die sanierte Anschlussstelle können in Richtung Löhne fahrende Verkehrsteilnehmer nun von der Umgehung direkt die Engerstraße erreichen (und umgekehrt). Die stadtauswärts gelegene Rampe wird in einer Woche eröffnet.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass die meisten Laternen im Gehrenberg, ohnehin kein Aushängeschild für die Stadt, mit Aufklebern übersät sind. Kein schöner Anblick, meint EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Geschäftsstelle Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Telefon 0 52 21 / 59 08-0  
Fax 0 52 21 / 59 08-37

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08-31

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08-23, -24

**Lokalredaktion Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Ralf Meistes 0 52 21 / 59 08-10  
Peter Schelberg 0 52 21 / 59 08-12  
Ruth Matthes 0 52 21 / 59 08-14  
Hartmut Horstmann 0 52 21 / 59 08-15  
Karin Koterass-Pietsch 0 52 21 / 59 08-18  
Bärbel Hillebrenner 0 52 21 / 59 08-19  
Peter Monke 0 52 21 / 59 08-20  
Moritz Winde 0 52 21 / 59 08-22  
Curd Paetzke 0 52 21 / 59 08-13

**Sekretariat**  
Christina Ueckermann 0 52 21 / 59 08-11  
Fax 0 52 21 / 59 08-16  
herford@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Herford**  
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08-39  
Marc Schmedtlevin 0 52 21 / 59 08-21  
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Seit einem Jahr veröffentlicht Emma Friedrichs ihre Backrezepte im Internet. Tausende Leser folgen ihr mittlerweile auf den verschiedenen Platt-

formen. »Ich habe schon immer gerne gebacken und verschiedene Sachen ausprobiert«, sagt die Herforderin. Foto: Ann-Christin Lücke

# Vom Backofen ins Internet

Emma Friedrichs backt für ihr Leben gern und teilt diese Leidenschaft mit Tausenden

■ Von Ann-Christin Lücke

Herford (HK). Über die Frage, wie viele Tortenplatten sie besitzt, muss Emma Friedrichs erst einmal nachdenken. Gerade in den zurückliegenden Monaten sind einige Stücke dazu gekommen. Und das wiederum kommt nicht von ungefähr.

Denn die 31-jährige Herforderin veröffentlicht seit einem Jahr verschiedene Back- und Kochrezepte im Internet. Und um die Ergebnisse ordentlich zu präsentieren, braucht es einer entsprechenden Darbietung auf einer hübschen Tortenplatte. »Ich denke es sind mittlerweile etwa 20 Stück«, stellt Emma Friedrichs lachend fest. Im August 2014 hat sie ihren Blog »Emmas Lieblingsstücke« im Internet gestartet. Dort veröffentlicht sie nicht nur eigene Rezepte, sondern auch Fotos ihrer Kreationen. Denn mit ihren Fotografien hat eigentlich alles angefangen.

»Ich habe schon immer gern gebacken und verschiedene Sachen ausprobiert. Von den Ergebnissen habe ich Fotos gemacht und sie auf

Instagram hochgeladen«, sagt Friedrichs. Über den Online-Dienst können Internetnutzer ihre Bilder veröffentlichen und auch mit anderen teilen. Erdbeer-Nutella-Törtchen, Walnuss-Bananen-Eis und andere Leckereien teilte Emma Friedrichs aber zunächst nur im kleinen Rahmen. Freunde und Verwandte bekamen das zu sehen, was sie in der Küche zauberte. »Es hat Überwindung gekostet, die Bilder auch für Fremde öffentlich zu machen«, gibt die Zweifachmutter zu. Schließlich habe sie jedoch ihre Zweifel über Bord geworfen. Aktuell folgen ihr auf Instagram mehr als 7700 Nutzer.

### Was ist ein Blog?

Der oder das Blog ist ein auf einer Website geführtes, meist öffentlich einsehbares Tagebuch oder Journal. Blogs können unterschiedliche Gewichtungen haben. Die Themen reichen von persönlichen Erlebnissen bis hin zu politischen Debatten. Einen Großteil dieser Journale machen dabei die sogenannten Food-Blogs aus. Autoren veröffentli-

chen Rezepte oder berichten etwa über verschiedene Ernährungsansätze (vegan, vegetarisch oder fructoral). Emma Friedrichs hat im Juni an einem »Food Blog Day« in Hamburg teilgenommen. Außer einem Vortrag des Fernseh-Restauranttester Christian Rach zum Thema Frische konnten die Blogger an verschiedenen Workshops teilnehmen.

»Dadurch ist der Blog entstanden. Die Leute haben immer wieder nach den Rezepten zu den Bildern gefragt«, sagt sie. Mit einem Käsekuchenrezept ging es los. »Ich liebe Käsekuchen«, schwärmt Friedrichs. Waren es Anfang des Jahres noch 6000 Seitenaufrufe, ist die Zahl im Juni explodiert. 30 000 Mal sind »Emmas Lieblingsstücke« angeklickt worden. Hinzu kommt, dass Emma Friedrichs es mehrmals in die Liste der besten Rezepte von Fotobloggern auf der Internetseite des Nachrichtenmagazins »Stern« geschafft hat. Im Mai wurde ihr Erdbeer-Rhabarber-Tiramisu sogar zum besten Re-

zept der Woche gekürt. »Das hat die Leserzahlen natürlich angekurbelt«, weiß die Bloggerin.

Und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht: »Das Bloggen ist zu meinem liebsten Hobby geworden«, bekräftigt sie. Gerade die Rückmeldungen aus ganz Deutschland motivieren sie. »Wenn jemand mein Rezept ausprobiert, ist das eigentlich das schönste Kompliment«, sagt sie. Einen festen Zeitplan, wie oft Friedrichs Rezepte online stellt, gibt es aber nicht. »Ich mache das nach Lust und Laune«, sagt sie. Denn hauptberuflich arbeitet Friedrichs als Kauffrau im Groß- und Einzelhandel. Zum Bloggen bleibt da meist nur abends Zeit. Gerade ihre Familie freue sich darüber, wenn sie mal wieder ein neues Rezept ausprobiere. »Für meine Kinder ist das natürlich super«, sagt Friedrichs. Sie selbst esse aber gar nicht so viel von den Kuchen, Torten und anderen Kreationen. »Wenn ich die Wahl zwischen einem Cupcake und einem Steak habe – dann wähle ich das Steak.«

Rezepte von Emma Friedrichs finden Interessierte im Internet

@ www.emmaslieblingsstuecke.wordpress.com



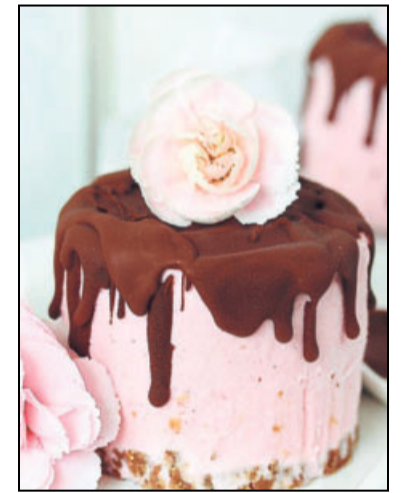
Zur Erdbeerzeit gibt es besondere Käseküchlein. Fotos: Friedrichs (4)



Das Thema dieser Torte ist ganz klar »Kirsche«.



Emma Friedrichs hat das Nutella-Erdbeer-Törtchen im Juni kreiert.



Manchmal bleibt der Backofen aus: So wie bei diesem Törtchen.

# »Explosive Mischung«

Sozialausschuss befasst sich mit zunehmender Aggressivität bei Wohnungslosen

■ Von Peter Schelberg

Herford (HK). Das Projekt »Stadt ohne Obdach« muss offenbar angepasst werden. Die Verwaltung beobachtet zunehmend Probleme durch aggressives Verhalten von Personen, die von der Ordnungsbehörde untergebracht werden müssen.

Als Grund werden in einer Vorlage für den Sozialausschuss, der am 27. August im Rathaus tagt, »multiple Problemlagen« bei von Obdachlosigkeit Bedrohten genannt – beispielsweise durch die Kombination aus psychischen Problemen, Alkohol- und/oder Drogenmissbrauch, Gewaltbereitschaft und anderen Merkmalen. Dadurch ergebe sich neben zusätzlichem Betreuungsaufwand auch eine »explosive Mischung«. Trotz flankierender Hilfen durch Sozialarbeiter sei es in letzter Zeit zu körperlichen Übergriffen zwischen Bewohnern der ehemaligen Obdachlosenunterkunft Werrestraße 117d und auch zu Bedrohungssituationen

gegenüber Mitarbeitern gekommen, bestätigt Frank Schlömann, Leiter der Abteilung »Wohnen und Soziales« im Rathaus: »Die Aggressivität hat deutlich zugenommen.« In dem Gebäude, das von der Evangelischen Diakoniestiftung betrieben wird, hat die Stadt für akut Wohnungslose sechs Wohneinheiten angemietet. Trotz der Schwere der Taten hätten die Vorfälle nicht dazu geführt, dass Bewohner in Polizeigewahrsam genommen wurden. Einige der in der Werrestraße 117d Untergebrachten hätten noch Haftstrafen abzusitzen. Der Strafantritt verzögere sich jedoch aus unterschiedlichen Gründen.

Als »Problemfeld« bezeichnet die Verwaltung auch die Zusammenarbeit mit der Psychiatrie. Grund: Wiederholt seien von der Psychiatrischen Klinik des Klinikums Herford Personen entlassen worden, »die als nicht therapiefähig bezeichnet wurden und dann in der Werrestraße 117d untergebracht wurden bzw. werden mussten«. Einer dieser Fälle war der 40-Jährige Herforder, der sich im Juni wegen Brandstiftung und Mordversuchs vor dem Landge-

richt verantworten musste. In der Spornau-Klinik in Bad Salzuflen und in der Psychiatrischen Klinik in Herford war er abgewiesen worden mit der Begründung, er sei »nicht krank, sondern dissozial«. Wegen aggressiven Verhaltens



Als Zwischenlösung für einen von Obdachlosigkeit bedrohten 24-Jährigen, der in der Werrestraße 117d Hausverbot erhalten hatte, ließ die Stadtverwaltung im Juli diesen Wohncontainer auf dem Areal des Homberghofes aufstellen. Foto: Peter Schelberg

hat die Diakoniestiftung im Juni zwei Männern Hausverbot erteilt, die daraufhin von der Stadt andernorts untergebracht werden mussten. Die Gemeinde Kirchlengern erklärte sich bereit, beide im Rahmen der Amtshilfe eine Woche

einzuquartieren. Alternativ bot die Stadt Herford den Wohnungslosen an, »einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für eine Isomatte und einen Schlafsack zu stellen«. Einer der Männer habe das Angebot angenommen und »Platte gemacht«. Nach HK-Informationen befindet er sich inzwischen in Polizeigewahrsam. Für den anderen hatte die Verwaltung (wie berichtet) im Juli kurzfristig einen Wohncontainer auf dem Areal des Homberghofes aufgestellt. Befristet sei diese Zwischenlösung auf drei Monate. Im September werde neu entschieden. Neben diesen »Extremfällen« befürchtet die Verwaltung weitere Konstellationen, für die Einzelfalllösungen gefunden werden müssten. So könne beispielsweise eine 73-jährige Wohnungslose nicht zusammen mit der Klientel der Werrestraße untergebracht werden.

Die Verwaltung sieht daher die Notwendigkeit, zusätzliche einzelne Wohnungen – beispielsweise im WWS-Bestand – anzumieten, um so Konflikte in der Werrestraße auszuräumen. Über ein entsprechendes Konzept soll die Politik beraten.